

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 84

DIENSTAG, DEN 25. OKTOBER

2011

Inhalt:

	Seite		Seite
Öffentliche Bekanntmachung eines Vorbescheidsverfahrens und Umweltverträglichkeitsprüfung – Bekanntmachung von Einzelfallentscheidungen	2277	Widmung von Wegeflächen	2279
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	2278	Veränderung der Benutzbarkeit öffentlicher Wegeflächen	2279
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	2278	Vertretung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg	2279
Widmung von Wegeflächen	2279	Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e.V.	2279
		Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Deutsch der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg	2280

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung eines Vorbescheidsverfahrens und Umweltverträglichkeitsprüfung – Bekanntmachung von Einzelfallentscheidungen

Die Firma DMG Dental-Material Gesellschaft mbH, Elbgaustraße 248, hat bei der zuständigen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt einen Antrag auf Vorbescheid nach § 9 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Prüfung des Standortes und des Konzeptes für die Errichtung und den Betrieb eines „Technikum chemische Kleinproduktion“ auf dem Grundstück Elbgaustraße 250/Luruper Hauptstraße 106-122 in Hamburg-Altona, Gemarkung Lurup, Flurstück 5379, eingereicht.

Der Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 BImSchG wird vor Errichtung und Betrieb der Anlage gestellt. Das Vorhaben umfasst die Nutzung eines vorhandenen Gebäudes, in dem die Herstellung bzw. Synthese von dentalmedizinischen Produkten im Chargenbetrieb erfolgen soll. Dabei liegen diese Mengen im Kilogramm Bereich.

Der Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 BImSchG bezieht sich auf das geplante „Technikum chemische Kleinproduktion“, welches eine genehmigungsbedürftige Anlage der Nummer 4.1 Spalte 1 des Anhangs der

4. Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) darstellt. Der Antrag nach § 9 BImSchG wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung erfolgt gemäß § 10 BImSchG in Verbindung mit den §§ 8 bis 10 der Neunten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9. BImSchV).

Es handelt sich um ein Vorhaben, für das gemäß § 3 c Absatz 1 in Verbindung mit Nummer 4.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen war. Entsprechend dem Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c Absatz 1 Satz 1 UVP wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung des Vorhabens abgesehen. Das Vorhaben kann nach Einschätzung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung gesetzlicher Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalles keine zusätzlichen erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben. Die Begründung der Feststellung, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Immissionsschutz und Betriebe – nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes der Öffentlichkeit zugänglich.

Der Antrag auf Vorbescheid und die dazugehörigen Unterlagen, aus denen sich Art und Umfang des Vorhabens

sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen des Vorhabens ergeben, liegen vom 7. November 2011 bis einschließlich 6. Dezember 2011 an den folgenden Stellen zu den angegebenen Zeiten zur Einsicht aus:

1. Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Stadthausbrücke 8, Haus A, Zimmer A 120/A 119, 20355 Hamburg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr;
2. Bezirksamt Hamburg-Altona, Zimmer 1–3 (Sitzungssaal), Jessenstraße 1–3, 22767 Hamburg, montags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Einwendungen gegen das vorgenannte Vorhaben können vom 7. November 2011 bis zwei Wochen nach Ablauf der angegebenen Auslegungsfrist, also bis einschließlich 21. Dezember 2011, schriftlich bei den oben genannten Dienststellen erhoben werden. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten sowie Einwendungen mit fehlenden oder unleserlichen Namen und Adressangaben werden nicht berücksichtigt.

Die Einwendungen werden der Antragstellerin und den am Vorbescheidverfahren beteiligten Behörden bekannt gegeben. Auf Verlangen des Einwenders sollen dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Vorbescheidverfahrens nicht erforderlich sind.

Die Erörterung der form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen, soweit dies für die Prüfung der Voraussetzungen für den § 9 Vorbescheid erforderlich sein kann, findet am Mittwoch, dem 8. Februar 2012, in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Stadthausbrücke 8, Raum B 23 (Seminarraum I im Gebäudeteil B, Erdgeschoss), 20355 Hamburg, beginnend um 10.00 Uhr statt.

Falls erforderlich wird die Erörterung an den darauf folgenden Werktagen (außer sonnabends) am selben Ort und zur selben Zeit fortgesetzt.

Der Erörterungstermin ist öffentlich. Im Einzelfall kann aus besonderen Gründen die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden auch bei Ausbleiben der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Hamburg, den 12. Oktober 2011

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Amt für Immissionsschutz und Betriebe –**

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Firma Airbus Operations GmbH hat bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Immissionsschutz und Betriebe – eine Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Änderung des Betriebes in den Hallen 211 und 212 (Flight-Line-Hallen) durch Be- und Enttankungsvorgänge und damit für die wesentliche Änderung einer „Anlage für den Bau und die Instandhaltung, ausgenommen die Wartung, von Luftfahrzeugen, soweit je Jahr mehr als 50 Luftfahrzeuge hergestellt werden können“ (Nummer 3.25 Spalte 1 des Anhangs der 4. Verordnung zum BImSchG), auf dem Grundstück Kreetslag 10 in Hamburg-Finkenwerder beantragt.

Die Änderung stellt ein Vorhaben nach Nummer 3.15 Spalte 2 Buchstabe A bzw. Nummer 1.1.2 Spalte 2 Buchstabe A der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) dar. Nach der gemäß § 3 e Absatz 1 Nummer 2 in Verbindung mit § 3 c UVP vorgenommenen allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben abgesehen. Das Vorhaben kann nach Einschätzung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalles keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben. Die Begründung der Feststellung, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Immissionsschutz und Betriebe – nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes der Öffentlichkeit zugänglich.

Hamburg, den 19. Oktober 2011

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Amt für Immissionsschutz und Betriebe –**

Amtl. Anz. S. 2278

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung eines Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die HafenCity Hamburg GmbH hat bei der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation einen Antrag auf Vorprüfung zum Erfordernis einer Umweltverträglichkeitsprüfung für die Änderung der östlichen Versmannstraße gestellt. Die Versmannstraße soll beginnend bei den Elbbrücken auf einer Länge von 1150 m geändert werden. Die Trasse soll nach Nordosten verschwenkt und auf hochwassersicheres Niveau angehoben werden. Durch die Ergänzung von Abbiegespuren soll sich die Verkehrsfläche von etwa 2,1 ha auf etwa 2,745 ha vergrößern.

Die Vorprüfung des Einzelfalles ist nach § 13 a Absatz 2 Nummer 3 des Hamburgischen Wegegesetzes erforderlich und hatte zum Ergebnis, dass von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben abgesehen werden kann, weil das Vorhaben auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetz-

lichen Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben wird, die nach § 12 UVPG bei der Entscheidung über die Zulassung zu berücksichtigen wären.

Hamburg, den 19. Oktober 2011

**Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
als Planfeststellungsbehörde**

Amtl. Anz. S. 2278

Widmung von Wegeflächen

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Farmsen, Ortsteil 514, belegene Treppenanlage August-Krogmann-Straße (Flurstück 116 teilweise [ehemals 4023]), vor Haus Nr. 7b, an der Ostseite des U-Bahnhofs Farmsen liegend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmet.

Hamburg, den 12. Oktober 2011

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2279

Widmung von Wegeflächen

Nach § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen werden die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Neu-Rahlstedt, Ortsteil 526, belegenen Verbreiterungsflächen Am Waldesrand (Flurstücke 191, 192 und 1230 jeweils teilweise), vom Großlohering etwa 187 m westlich verlaufend und in einer Kehre endend, mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr gewidmet.

Hamburg, den 12. Oktober 2011

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2279

Veränderung der Benutzbarkeit öffentlicher Wegeflächen

Es ist beabsichtigt, folgende Verfügung zu erlassen:

Nach § 8 in Verbindung mit § 6 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die bestehende Widmung, für die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Duvenstedt, Ortsteil 522, belegene öffentliche Wegefläche, Saalkamp, Flurstück 3289 teilweise, vom Grundstück Haus Nr. 20 ca. 50 m nordöstlich verlaufend, mit sofortiger Wirkung auf den Radfahrverkehr sowie den Anliegerverkehr bis 3,5 t erweitert.

Nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen wird die bestehende Widmung, für die im Bezirk Wandsbek, Gemarkung Duvenstedt, Ortsteil 522, belegenen öffentlichen Wegeflächen, Saalkamp, Flurstücke 3212, 3197 und 3195, vor dem Grundstück Haus Nr. 14 ca. 54 m nordöstlich verlaufend, mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr aufgehoben und auf den Fußgänger- und Radfahrverkehr sowie den Anliegerverkehr bis 3,5 t beschränkt.

Der Plan über den Verlauf der oben genannten Wegefläche liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek, Am Alten Posthaus 2, Zimmer 215, 22041 Hamburg, zur Ein-

sichtnahme für Jedermann öffentlich aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Wandsbek vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 13. Oktober 2011

Das Bezirksamt Wandsbek

Amtl. Anz. S. 2279

Vertretung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Folgende Personen sind gemäß § 20 der Satzung der Studierendenschaft der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg vom 24. Juni 2008 (Amtl. Anz. S. 1316) zur Vertretung der Studierendenschaft berechtigt:

Allgemeiner Studierendenausschuss:

Tilmy Alazar	Rona Neumann
Liza Knezlova	Özlem Domac
Laura Röhr	Nicole Wegner
Nicolaj Selter-Belajew	Patricia Sadre Dadras
Marc Alexander Holtz	Ingo Eggert
Soukeyna Mare	

Vorstand: Tilmy Alazar, Rona Neumann

Finanzreferat: Liza Knezlova

Hamburg, den 12. Oktober 2011

**AStA der Hochschule für
Angewandte Wissenschaften Hamburg**

Amtl. Anz. S. 2279

Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2011 am Dienstag, dem 22. November 2011, 17.00 Uhr, in der Handelskammer Hamburg, Albert-Schäfer-Saal, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, ein.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands über das Jahr 2010/2011
2. Bericht der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2010
3. Entlastung des Vorstands für 2010
4. Wahl der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2011
5. Festsetzung des Beitrags für 2012
6. Verschiedenes

Nach Schluss des internen Teils der Mitgliederversammlung findet von 18.00 Uhr bis etwa 19.30 Uhr eine öffentliche Vortragsveranstaltung im Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer Hamburg statt.

Vortragender ist **Herr Dr. Josef Ackermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Bank AG**, zu dem Thema „Markt und Moral: Zur Verantwortung globaler Unternehmen“.

Hamburg, den 19. Oktober 2011

**Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns
zu Hamburg e.V.**

– Der Vorstand – Amtl. Anz. S. 2279

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Deutsch der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 15. September 2010

Gültig für Studierende, die das Studium ab dem Wintersemester 2010/11 aufnehmen.

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 15. August 2011 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 15. September 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 6. Juli 2010 (HmbGVBl. S. 473) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang Deutsch der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für den Abschluss „Master of Education“ der Lehramtsstudiengänge, die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 14. Juli 2010 beschlossen worden sind und beschreiben die Module für das Fach Deutsch.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Studienziel des Teilstudiengangs Deutsch im Rahmen des Master of Education ist eine systematische Ergänzung der im BA-Studiengang erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Grundsätzlich hat das Masterstudium die Vertiefung des in der B.A.-Phase erworbenen Wissens und die Erweiterung der sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen zum Ziel. Für das M.Ed.-Studium im Fach Deutsch ist das Absolvieren von Modulen in mindestens zwei Teilfächern verpflichtend. In den Studiengängen LAGym (1. und 2.

Fach) und LAB ist darüber hinaus eine Schwerpunktbildung vorgesehen, die den Studierenden zur Wahl steht: Zum einen ist es möglich, das Grundlagenwissen in allen drei Teilfächern des Studiengangs (Deutsche Sprache, Ältere deutsche Literatur, Neuere deutsche Literatur) zu erweitern. Zum anderen kann bei der Spezialisierung auf eines der beiden Teilfächer, die obligatorisch studiert werden müssen, der Schwerpunkt auf das wissenschaftliche Arbeiten und auf die Aneignung grundlegender Forschungskompetenzen gelegt werden.

Der Teilstudiengang Deutsch vermittelt vertiefte Analysekompetenzen literarischer Texte im jeweiligen kulturellen, sozialen und ästhetischen Kontext. Im Mittelpunkt der Bereiche Ältere und Neuere deutsche Literatur stehen aktuelle medien- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen, die durch etablierte literaturwissenschaftliche Parameter ergänzt werden. Im Bereich Deutsche Sprache sollen die Studierenden zu empirisch-reflektierter wissenschaftlicher Auseinandersetzung mit Formen sprachlichen Handelns befähigt werden. Die Studierenden erhalten Einblicke in linguistische Problemstellungen und Theoriebildungen, in unterschiedliche linguistische Methoden anhand von Diskursen und Texten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und historischen Kontexten.

Zu § 1 Absatz 6:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Im Master-Teilstudiengang Deutsch sind Wahlpflichtmodule vertreten. Die Module sind im Einzelnen für die unterschiedlichen Lehramtsstudiengänge wie folgt:

LAPS: Im Teilstudiengang Deutsch für das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe 1 (LAPS) sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 20 LP zu belegen.

Entweder werden zwei große Module (à 10 LP) aus zwei unterschiedlichen Teilfächern belegt oder es werden zwei kleine Ergänzungsmodule (à 5 LP) und ein großes Modul (à 10 LP) aus mindestens zwei unterschiedlichen Teilfächern belegt:

Kürzel	Modulname	Teilfach	LP
DE- V1	Sprachliche und mentale Prozesse	Deutsche Sprache	10
DE-V2	Literatur im kulturhistorischen Prozess – Paradigmatische Methodenlehre	Neuere deutsche Literatur	10
DE-V3	Werkkonstellationen	Neuere deutsche Literatur	10
DE-V4	Medien und Kultur	Neuere deutsche Literatur	10
DE-V5	Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext	Neuere deutsche Literatur	10
DE-V6	Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation	Deutsche Sprache	10
DE-V7	Regionale Sprache und Kultur	Deutsche Sprache	10
DE-MkE-DS	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik	Deutsche Sprache	5
DE-MkE-NdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur	5
DE-MkE-ÄdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur	5

LAGym, 1. Fach: Im Teilstudiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien (LAGym), 1. Fach sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 15 LP zu belegen.

1. Es muss ein Ergänzungsmodul (à 5 LP) in einem Teilfach belegt werden, in dem während des BA-Studiums noch kein Vertiefungsmodul belegt wurde:

Kürzel	Modulname	Teilfach
DE-MkE-DS	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik	Deutsche Sprache
DE-MkE-NdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur
DE-MkE-ÄdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur

2. Zusätzlich muss ein weiteres Modul (à 10 LP) aus einem anderen Teilfach belegt werden. Es stehen folgende Module zur Auswahl:

Teilfach Deutsche Sprache

Kürzel	Modulname
DE- V1	Sprachliche und mentale Prozesse
DE-V6	Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation
DE-V7	Regionale Sprache und Kultur
GL-M5	Diskurse und Texte
GL-M6	Fach-, Wirtschafts- und Wissenschaftskommunikation
GL-M7	Deutsch im Kontakt und Kontext anderer Sprachen
GL-M8	Sprachwissenschaftliche Theorien und Probleme von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
GL-M9	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit
GL-M10	Medialität und Interkulturalität aus sprachwissenschaftlicher Sicht
GL-M11	Regionale Varietäten
GL-M12	Regionale Sprachgeschichte
GL-M13	Regionalkultur

Teilfach *Neuere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V3	Werkkonstellationen
DE-V4	Medien und Kultur
DE-V5	Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext
DL-M8	Formen und Funktionen des Erzählens
DL-M9	Texte und Kontexte: diachrone Perspektiven
DL-M10	Poetik, Ästhetik, Kritik
DL-M11	Theater als Institution, Drama als Textsorte
DL-M12	Hörfunk, Film, Fernsehen, digitale Medien
DL-M13	Berichten und Erzählen im Medienvergleich
DL-M14	Kulturwissenschaftliche Germanistik
DL-M15	Gender und Kultur
DL-M16	Analysen zu Gender und Kultur
DL-M17	Themen und Theorien der Interkulturalität
DL-M18	Interkulturelle Literaturen
DL-M19	Interkulturalität und Medialität

Teilfach *Ältere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V2	Literatur im kulturhistorischen Prozess – Paradigmatische Methodenlehre
DL-M6	Diachrone Analysen
DL-M7	Methodische Perspektiven

LAGym, 2. Fach: Im Teilstudiengang Deutsch für das Lehramt an Gymnasien (LAGym), 2. Fach sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 25 LP zu belegen.

1. Belegung eines kleinen Ergänzungsmoduls (à 5 LP). Es stehen folgende Module zur Auswahl:

DE-MkE-DS	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik	Deutsche Sprache
DE-MkE-NdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur
DE-MkE-ÄdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur

2. Belegung von zwei weiteren großen Modulen (à 10 LP).
Eines der gewählten Module muss in einem anderen

Teilfach belegt werden als das kleine Ergänzungsmodul.
Es stehen folgende Module zur Auswahl:

Teilfach *Deutsche Sprache*:

Kürzel	Modulname
DE- V1	Sprachliche und mentale Prozesse
DE-V6	Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation
DE-V7	Regionale Sprache und Kultur
GL-M5	Diskurse und Texte
GL-M6	Fach-, Wirtschafts- und Wissenschaftskommunikation
GL-M7	Deutsch im Kontakt und Kontext anderer Sprachen
GL-M8	Sprachwissenschaftliche Theorien und Probleme von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
GL-M9	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit
GL-M10	Medialität und Interkulturalität aus sprachwissenschaftlicher Sicht
GL-M11	Regionale Varietäten
GL-M12	Regionale Sprachgeschichte
GL-M13	Regionalkultur

Teilfach *Neuere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V3	Werkkonstellationen
DE-V4	Medien und Kultur
DE-V5	Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext
DL-M8	Formen und Funktionen des Erzählens
DL-M9	Texte und Kontexte: diachrone Perspektiven
DL-M10	Poetik, Ästhetik, Kritik
DL-M11	Theater als Institution, Drama als Textsorte
DL-M12	Hörfunk, Film, Fernsehen, digitale Medien
DL-M13	Berichten und Erzählen im Medienvergleich
DL-M14	Kulturwissenschaftliche Germanistik
DL-M15	Gender und Kultur
DL-M16	Analysen zu Gender und Kultur
DL-M17	Themen und Theorien der Interkulturalität
DL-M18	Interkulturelle Literaturen
DL-M19	Interkulturalität und Medialität

Teilfach *Ältere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V2	Literatur im kulturhistorischen Prozess – Paradigmatische Methodenlehre
DL-M6	Diachrone Analysen
DL-M7	Methodische Perspektiven

LAB: Im Teilstudiengang Deutsch für das Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB) sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 15 LP zu belegen

1. Belegung von einem kleinen Ergänzungsmodul DSL in einem Teilfach, in dem während des BA-Studiums kein Vertiefungsmodul besucht wurde. Es stehen folgende Module zur Auswahl:

DE-MkE-DS	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik	Deutsche Sprache
DE-MkE-NdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur
DE-MkE-ÄdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur

2. Belegung von einem weiteren großen Modul (à 10 LP) in einem anderen Teilfach als dem des gewählten kleinen

Ergänzungsmoduls. Es stehen folgenden Module zur Auswahl:

Teilfach Deutsche Sprache:

Kürzel	Modulname
DE- V1	Sprachliche und mentale Prozesse
DE-V6	Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation
DE-V7	Regionale Sprache und Kultur

Teilfach Neuere deutsche Literatur

Kürzel	Modulname
DE-V3	Werkkonstellationen
DE-V4	Medien und Kultur
DE-V5	Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext

Teilfach Ältere deutsche Literatur

Kürzel	Modulname
DE-V2	Literatur im kulturhistorischen Prozess – Paradigmatische Methodenlehre

LAS: Im Teilstudiengang Deutsch für das Lehramt an Sonderschulen (LAS), sind Wahlpflichtmodule im Gesamtumfang von 15 LP zu belegen

1. Belegung von einem kleinen Ergänzungsmodul (à 5 LP) in einem Teilfach, in dem während des BA-Studiums kein Vertiefungsmodul besucht wurde. Es stehen folgende Module zur Auswahl:

DE-MkE-DS	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik	Deutsche Sprache
DE-MkE-NdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur	Neuere deutsche Literatur
DE-MkE-ÄdL	Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur	Ältere deutsche Literatur

2. Belegung von einem weiteren großen Modul (à 10 LP) in einem anderen Teilfach als dem des gewählten kleinen

Ergänzungsmoduls. Es stehen folgenden Module zur Auswahl:

Teilfach *Deutsche Sprache*:

Kürzel	Modulname
DE- V1	Sprachliche und mentale Prozesse
DE-V6	Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation
DE-V7	Regionale Sprache und Kultur

Teilfach *Neuere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V3	Werkkonstellationen
DE-V4	Medien und Kultur
DE-V5	Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext

Teilfach *Ältere deutsche Literatur*

Kürzel	Modulname
DE-V2	Literatur im kulturhistorischen Prozess – Paradigmatische Methodenlehre

Zu § 4 Absatz 4:

Der Teilstudiengang M.Ed. Deutsch kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenzustand unverzüglich der dezentralen Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Services für Studierende). Der veränderte Status wird von der dezentralen Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des

dezentralen Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 5

Lehrveranstaltungen

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungssprache ist i.d.R. Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 5 Absatz 3:

Für alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen gilt die Anwesenheitspflicht. Ausnahmen werden unter II. Modulbeschreibungen in den betreffenden Modulen geregelt.

Zu § 10

Fristen und Anzahl der Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 1:

Es muss der erste Prüfungstermin als Prüfungsversuch wahrgenommen werden.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Weitere Prüfungsarten sind:

(1) Sach- oder Forschungsbericht

Ein Sach- oder Forschungsbericht ist eine schriftliche Ausarbeitung, die in mehrere Abschnitte gegliedert ist. Ein Sachbericht stellt die jeweiligen Arbeitsschritte und Erkenntnisse dar, die im Rahmen des betreffenden Moduls gemacht wurden; er fasst Ergebnisse reflektierend zusammen und misst sie an den Erwartungen, die die Studierenden vor dem Besuch des Moduls an den Berichtsgegenstand hatten. Ein Forschungsbericht stellt demgegenüber bestimmte wissenschaftliche Positionen in synthetisierter und reflektierter Form dar. Idealerweise werden mehrere divergierende Positionen berücksichtigt und im Forschungsbericht kritisch gegenübergestellt.

Sach- und Forschungsberichte können auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten bzw. Kandidatinnen durch die Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine deutliche Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen bezüglich des Umfangs erfüllt. Eine solche Gruppe soll nicht mehr als drei Personen umfassen.

(2) Protokoll

Ein Protokoll ist die schriftliche Zusammenfassung einer Veranstaltungseinheit im Umfang von 3 bis 5 Seiten.

(3) Mündliche Gruppenprüfung

Die mündliche Gruppenprüfung ist ein kolloquiales Prüfungsgespräch von mindestens 15, höchstens 45 Minuten. Die Einzelbeiträge müssen so ausführlich sein, dass aus ihnen eine klare Einschätzung der Leistung hervorgehen kann. Die weiteren Regelungen entsprechen denen der mündlichen Prüfung.

(4) Auswertungsbericht zu einem Tutorium

Der Auswertungsbericht soll in der Regel einen Umfang von fünfzehn bis zwanzig Textseiten haben. Im Bericht soll eine Unterrichtseinheit des Tutoriums ausführlich dargestellt werden inklusive Bezugnahme auf die Vorlesung und das Seminarplenum. Dabei sollen auch die Erfahrungen, die im Tutorium bei der Vermittlung wissenschaftlichen Wissens gemacht wurden, reflektiert und zu hochschuldidaktischen Konzepten in Beziehung gesetzt werden.

Zu § 14**Masterarbeit****Zu § 14 Absatz 8:**

Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache abgefasst. Ausnahmen kann der dezentrale Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers gestatten.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 15 Absatz 3:**

Die Fachnote im Teilstudiengang Deutsch ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel aller mit Leistungspunkten gewichteten Modulnoten.

II. Modulbeschreibungen

<i>Kleines Ergänzungsmodul (M.Ed.) – Teilfach Deutsche Sprache</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Linguistik (DE-MkE-DS)	
Qualifikationsziele	Vervollständigung des individuellen Portfolios um vertiefte Kompetenzen und Kenntnisse im Teilfach Deutsche Sprache; praxisbezogene Aufbereitung wissenschaftlicher Themenstellungen für den Schulunterricht.
Inhalte	Theorien, Kategorien und Methoden der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des Deutschen; eigenständige Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen, die für die spätere Berufspraxis von besonderer Relevanz sind.
Lehrformen	Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> der Primarstufe/Sekundarstufe I (LAPS) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach (LAGym, 1. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach (LAGym, 2. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Beruflichen Schulen (LAB) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Sonderschulen (LAS)
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an der oben genannten Veranstaltung <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Sachbericht <u>oder</u> Forschungsbericht (10-15 Seiten). Art und Umfang bzw. Dauer der Prüfung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

<i>Kleines Ergänzungsmodul (M.Ed.) – Teilfach Neuere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Neuere deutsche Literatur (DE-MkE-NdL)	
Qualifikationsziele	Vervollständigung des individuellen Portfolios um vertiefte Kompetenzen und Kenntnisse im Teilfach Neuere deutsche Literatur; praxisbezogene Aufbereitung wissenschaftlicher Themenstellungen für den Schulunterricht.
Inhalte	Einübung in die eigenständige Analyse ausgewählter literarischer Texte unter Berücksichtigung gattungs- und epochenspezifischer Aspekte sowie unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse; Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen, die für die spätere Berufspraxis von besonderer Relevanz sind.
Lehrformen	Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> der Primarstufe/Sekundarstufe I (LAPS) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach (LAGym, 1. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach (LAGym, 2. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Beruflichen Schulen (LAB) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Sonderschulen (LAS)
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an der oben genannten Veranstaltung <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Sachbericht <u>oder</u> Forschungsbericht (10-15 Seiten). Art und Umfang bzw. Dauer der Prüfung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

<i>Kleines Ergänzungsmodul (M.Ed.) – Teilfach Ältere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Ergänzungsmodul: Fachkompetenz Ältere deutsche Literatur (DE-MkE-ÄdL)	
Qualifikationsziele	Vervollständigung des individuellen Portfolios um vertiefte Kompetenzen und Kenntnisse im Teilfach Ältere deutsche Literatur; praxisbezogene Aufbereitung wissenschaftlicher Themenstellungen für den Schulunterricht.
Inhalte	Einübung in die eigenständige Analyse ausgewählter mittelalterlicher bzw. frühneuzeitlicher Texte unter Berücksichtigung gattungs- und epochenspezifischer Aspekte sowie unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse; Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen, die für die spätere Berufspraxis von besonderer Relevanz sind.
Lehrformen	Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> der Primarstufe/Sekundarstufe I (LAPS) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 1. Unterrichtsfach (LAGym, 1. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Gymnasien, 2. Unterrichtsfach (LAGym, 2. Fach) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Beruflichen Schulen (LAB) - M.Ed. Lehramt <i>Deutsch</i> an Sonderschulen (LAS)
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an der oben genannten Veranstaltung <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit, Sachbericht <u>oder</u> Forschungsbericht (10-15 Seiten). Art und Umfang bzw. Dauer der Prüfung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch
Arbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Vertiefungsmodul im Teilfach <i>Deutsche Sprache</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Sprachliche und mentale Prozesse (DE-V1/DSL-V1)											
Qualifikationsziele	Reflexion durch Problemanalyse, Basisqualifikation für Problemtransfer im Beruf und für lernendes Forschen.										
Inhalte	Theoriebildungen und Praxis, Sprache und Denken, sprachliches Wissen, Sprachfähigkeit, Kognition, Artificial Intelligence, Sprachpsychologie/Psycholinguistik, Sprachphilosophie.										
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar II (2 SWS) oder: Seminar II (2 SWS), Begleitseminar (2 SWS)										
Unterrichtssprache	deutsch										
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Nebenfach; - BA- und MAster-Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).										
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch										
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">(Vorlesung</td><td style="width: 40%; text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td></tr> <tr> <td>(Seminar II</td><td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td></tr> <tr> <td>oder:</td><td></td></tr> <tr> <td>(Seminar II</td><td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td></tr> <tr> <td>(Begleitseminar</td><td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td></tr> </table>	(Vorlesung	3 Leistungspunkte)	(Seminar II	7 Leistungspunkte)	oder:		(Seminar II	7 Leistungspunkte)	(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)
(Vorlesung	3 Leistungspunkte)										
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
oder:											
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)										
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte										
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester										
Dauer	ein bis zwei Semester										

Vertiefungsmodul im Schwerpunkt <i>Interkulturelle Literaturwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache</i> , Teilbereich <i>Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Sprachvergleichende Kommunikationsanalyse und interkulturelle Kommunikation (DE-V6/DSL-V6)											
Qualifikationsziele	Fähigkeiten zur sprachvergleichenden Kommunikationsanalyse sowie zur Rekonstruktion interkultureller Kommunikation.										
Inhalte	Methoden, Traditionen und Ergebnisse der sprachvergleichenden Kommunikationsanalyse; Charakteristika interkultureller Kommunikation; Übersetzen, Dolmetschen, Sprachmitteln.										
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar II (2 SWS) oder: Seminar II (2 SWS), Begleitseminar (2 SWS)										
Unterrichtssprache	deutsch										
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Nebenfach; - BA- und Master-Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).										
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch										
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">(Vorlesung</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>oder:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Begleitseminar</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td> </tr> </table>	(Vorlesung	3 Leistungspunkte)	(Seminar II	7 Leistungspunkte)	oder:		(Seminar II	7 Leistungspunkte)	(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)
(Vorlesung	3 Leistungspunkte)										
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
oder:											
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)										
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte										
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester										
Dauer	ein bis zwei Semester										

Vertiefungsmodul im Schwerpunkt <i>Niederdeutsche Sprache und Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Regionale Sprache und Kultur (DE-V7)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kompetenz in der Beschreibung sprachlicher Strukturen und in der Analyse regionaler Kultur in ihren medialen Ausformungen; vertiefte Kompetenz in der Analyse sprachlicher Kommunikation; Kenntnisse der spezifischen Regionalkultur in niederdeutscher Sprache; Fähigkeit theoriebezogener Sprachanalyse; Kenntnisse in Theorien und Methoden der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften.
Inhalte	rezente und historische Varietäten; linguistische Ansätze zur Analyse regionaler und historische Varietäten; Formen und Funktionen regionaler Kultur und ihre medialen Ausformungen; Theorien und Methoden der Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA- und Master-Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul im Teilfach <i>Ältere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Literatur im kulturhistorischen Prozess - Paradigmatische Methodenlehre (DE-V2/DSL-V2)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der Gegenstandskennntnis in der Literatur des Mittelalters und/oder der frühen Neuzeit; Entwicklung theoriegeleiteter und methodisch reflektierter Problemanalyse und methodenorientierter Lösungskompetenz.
Inhalte	synchrone und/oder diachrone Analyse von Literatur des Mittelalters und/oder der frühen Neuzeit.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar II (2 SWS) oder: Seminar II (2 SWS), Begleitseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Nebenfach; - Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	(Vorlesung 3 Leistungspunkte) (Seminar II 7 Leistungspunkte) oder: (Seminar II 7 Leistungspunkte) (Begleitseminar 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester
Dauer	ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul im Teilfach <i>Neuere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Werkkonstellationen (DE-V3/DSL-V3)											
Qualifikationsziele	Fähigkeit, durch Forschungsliteratur abgestützte literaturwissenschaftliche Interpretationen durchzuführen; des Weiteren Kompetenz, eigenständig eine forschungsorientierte innovative Fragestellung zu formulieren und anhand eines Einzeltextes oder eines begründet zusammengestellten Textkorpus sowie einschlägiger Theorieansätze auszuarbeiten.										
Inhalte	themenzentrierte, problemorientierte, gattungs- und epochenspezifische Analysen ausgewählter literarischer Texte unter Einbeziehung aktueller Forschungsdiskussionen und Methoden; gegebenenfalls ergänzende Untersuchungen von Werken anderer Künste (z.B. Film, Theater) sowie von ästhetischen und/oder kulturtheoretischen Schriften.										
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar II (2 SWS) oder: Seminar II (2 SWS), Begleitseminar (2 SWS)										
Unterrichtssprache	deutsch										
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Nebenfach; - BA- und Master-Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGYM, LAS, LAB).										
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch										
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">(Vorlesung</td> <td style="width: 40%; text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>oder:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td style="text-align: right;">7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Begleitseminar</td> <td style="text-align: right;">3 Leistungspunkte)</td> </tr> </table>	(Vorlesung	3 Leistungspunkte)	(Seminar II	7 Leistungspunkte)	oder:		(Seminar II	7 Leistungspunkte)	(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)
(Vorlesung	3 Leistungspunkte)										
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
oder:											
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)										
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte										
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester										
Dauer	ein bis zwei Semester										

Vertiefungsmodul im Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Medien und Kultur (DE-V4/DSL-V4)	
Qualifikationsziele	vertiefende Kenntnisse medienwissenschaftlicher Inhalte in den Bereichen Medientheorie, Mediengeschichte oder Medienanalyse; vertiefende Kenntnisse verschiedener Teilbereiche der Medienforschung; Fähigkeit zur Anwendung medienwissenschaftlicher Theorien auf ausgewählte Phänomene der Mediengeschichte und der Mediengesellschaft.
Inhalte	Fragestellungen aus verschiedenen Bereichen der Medienforschung wie etwa Mediengeschichte, aktuelle Probleme der Medien oder Medienresonanz; Anwendung von Medientheorien auf die Analysen verschiedener Medienprodukte.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar II (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch oder französisch Die konkrete Unterrichtssprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (HF); - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> mit dem Schwerpunkt <i>Theater und Medien</i> (NF); - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> im Nebenfach; - BA- und MasterTeilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung</i> (kumulativ): Klausur (90 Minuten) zur Vorlesung; Referat und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II Die Prüfungsleistungen werden bei der Bildung der Modulnote 70 % für das Seminar II, 30 % für die Vorlesung gewichtet. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung 3 Leistungspunkte Seminar II 7 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	in jedem Wintersemester
Dauer	ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul im Schwerpunkt <i>Interkulturelle Literaturwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache</i> , Teilbereich <i>Interkulturelle Literaturwissenschaft</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Interkulturalität im historischen Prozess und Epochenkontext (DE-V5/DSL-V5)											
Qualifikationsziele	literaturgeschichtliche Kenntnisse über epochenspezifische interkulturelle Differenzbestimmungen; gattungstypologische Kenntnisse zum Textkanon der interkulturellen Literaturwissenschaft.										
Inhalte	epochenspezifische Zuschreibungsmuster und Differenzbestimmungen; kulturreflexive Gattungen wie Reise-, Kolonial-, Exil- und Migrationsliteratur unter synchroner und diachroner Perspektive.										
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar II (2 SWS) oder: Seminar II (2 SWS), Begleitseminar (2 SWS)										
Unterrichtssprache	deutsch										
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine										
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Hauptfach; - BA-Studiengang <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> im Nebenfach; - BA- und Master-Teilstudiengang <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge (LAPS, LAGym, LAS, LAB).										
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (ca. 20 Seiten) zum Seminar II <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch										
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>(Vorlesung</td> <td>3 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td>7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>oder:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>(Seminar II</td> <td>7 Leistungspunkte)</td> </tr> <tr> <td>(Begleitseminar</td> <td>3 Leistungspunkte)</td> </tr> </table>	(Vorlesung	3 Leistungspunkte)	(Seminar II	7 Leistungspunkte)	oder:		(Seminar II	7 Leistungspunkte)	(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)
(Vorlesung	3 Leistungspunkte)										
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
oder:											
(Seminar II	7 Leistungspunkte)										
(Begleitseminar	3 Leistungspunkte)										
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte										
Häufigkeit des Angebots	in jedem Semester										
Dauer	ein bis zwei Semester										

Mastermodul Germanistische Linguistik Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Diskurse und Texte (GL-M5)	
Qualifikationsziele	analytische und professionelle praktische Expertise in diskursiver und textueller Kommunikation im Deutschen für alle relevanten Verwendungsbereiche und medialen Zusammenhänge.
Inhalte	Probleme der Typologie und inneren Struktur von Texten und Diskursen; Text- und Diskurssyntax; pragmatische Forschungen; Erwerb von diskursiven und textuellen Fähigkeiten; Institutionelle und Medien-Kommunikation; literarische Texte und Diskurse aus linguistischer Sicht; Stilistik und Rhetorik; historische und soziale Differenzierungen und (inter-)kulturelle Adaptierungen.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LA-Gym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M5, GL-M6, GL-M7 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Fach-, Wirtschafts- und Wissenschaftskommunikation (GL-M6)	
Qualifikationsziele	analytische und professionelle praktische Expertise in verschiedenen Arten und Formen der Fachkommunikation und insbesondere in Wirtschafts- und Wissenschaftskommunikation.
Inhalte	Theorien und Probleme der Fachkommunikation; empirisch basierte Forschungen zu schulischer, medizinischer, juristischer, politischer, Verwaltungs- und Medienkommunikation; universitäre Lehr-Lerndiskurse und Wissenschaftskommunikation; Wirtschaftskommunikation aus linguistischer Sicht; ein- und mehrsprachige Kommunikation; Angewandte Linguistik.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M5, GL-M6, GL-M7 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Deutsch im Kontakt und Kontext anderer Sprachen (GL-M7)	
Qualifikationsziele	Kenntnisse von typologischen Eigenschaften des Deutschen und von Veränderungen des Deutschen unter Kontaktbedingungen, Reflexion sprachpolitischer und sprachvermittelnder Aufgaben.
Inhalte	Deutsch, kontrastiv und typologisch; Kontaktsprachen des Deutschen aus allgemein linguistischer und germanistischer Sicht; historischer und gegenwärtiger Wandel von Sprachstruktur, Lexik und Kommunikationsform; Sprachpolitik des Deutschen; Deutsch in der EU und in Europa; Deutsch als Hochsprache, Literatursprache, Ausbildungssprache, Wissenschaftssprache; Sprache – kulturelles Gedächtnis – Identität; Sprache und Nation; Chancen und Probleme der Sprachvermittlung in mehrsprachigen Gesellschaften; kognitive Dimensionen von Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit; Übersetzungsprobleme.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M5, GL-M6, GL-M7 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Sprachwissenschaftliche Theorien und Probleme von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (GL-M8)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kenntnisse in Theorien zum Zusammenhang von Sprache und Kultur; Reflexion einzelner Phänomenbereiche von Kulturalität und Interkulturalität, forschungsbezogene theoretische Kenntnisse disziplinärer und interdisziplinärer Art.
Inhalte	sprachwissenschaftliche, philosophische, psychologische und soziologische Konzepte und Theorien zum Zusammenhang von Sprache und Kultur; Sprache und Kinesik als Medium kulturellen und interkulturellen Handelns (Höflichkeit, Missverständnisse/Verständnissicherung, Fremd- und Selbstkategorisierungen, Interkulturen etc.).
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LA-Gym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M8, GL-M9, GL-M10 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Interkulturalität und Mehrsprachigkeit (GL-M9)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kenntnisse in Sprachtheorien, die individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit berücksichtigen; Reflexion einzelner Phänomenbereiche von Interkulturalität und Mehrsprachigkeit; forschungsbezogene theoretische Kenntnisse disziplinärer und interdisziplinärer Art.
Inhalte	sprachwissenschaftliche, soziologische, philosophische und psychologische Konzepte und Theorien von Sprachenwahl, Sprachkontakt, sprachkontaktinduziertem Sprachwandel, Sprachmischungsphänomenen und dem Entstehen mehrsprachiger Varietäten sowie Pidgin- und Kreolsprachen; Formen mehrsprachiger und interkultureller Kommunikation (rezeptive Mehrsprachigkeit, Dolmetschen und Übersetzen, lingua-franca-Kommunikation, Lernersprachen).
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M8, GL-M9, GL-M10 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Medialität und Interkulturalität aus sprachwissenschaftlicher Sicht (GL-M10)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kenntnisse in Sprachtheorien, die sich mit der medialen Charakteristik des Sprachgebrauchs sowie mit unterschiedlichen Schriftsystemen beschäftigen; Reflexion einzelner Phänomenbereiche von Medialität und Interkulturalität; forschungsbezogene Kenntnisse disziplinärer und interdisziplinärer Art.
Inhalte	sprachwissenschaftliche, soziologische, philosophische und psychologische Konzepte und Theorien von Medialität und Interkulturalität; Formen medialer Kommunikation interkulturell und sprachvergleichend (Texte, Diskurse, Formen technikunterstützter Kommunikation, Nutzung sowie Gestaltung von Bildern, Abbildungen und Filmen).
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M8, GL-M9, GL-M10 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Regionale Varietäten (GL-M11)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kompetenz in der Analyse sprachlicher Strukturen des Neuniederdeutschen; Kompetenzen in der Analyse kommunikativer Strukturen im norddeutschen Varietätenspektrum; weiterführende Kenntnisse der Dialektgeographie; weiterführende Kenntnisse in Theorien und Methoden der Dialektologie und der empirischen Sprachforschung.
Inhalte	sprachliche Strukturen des Neuniederdeutschen; diasituative und diatopische Varianz; Theorien und Methoden der Dialektologie und der empirischen Sprachforschung.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M11, GL-M12, GL-M13 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Regionale Sprachgeschichte (GL-M12)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kompetenz in der Analyse historischer Sprachzeugnisse in ihren strukturellen Ausformungen und in ihren gesellschaftlichen Bezügen; weiterführende Kenntnisse der regionalen, insbesondere der niederdeutschen Sprachgeschichte; weiterführende Kenntnisse in Theorien und Methoden der historischen Sprachwissenschaft.
Inhalte	sprachliche Strukturen historischer Sprachstufen, insbes. des Mittelniederdeutschen; mittelalterliche und frühneuzeitliche Textsorten in gesellschaftlichen Bezügen; regionale Sprachgeschichte; Theorien und Methoden der historischen Sprachwissenschaft.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M11, GL-M12, GL-M13 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Germanistische Linguistik</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Regionalkultur (GL-M13)	
Qualifikationsziele	vertiefte Kompetenz in der Analyse regionaler Kultur in ihren medialen Ausformungen; Kenntnisse der spezifischen Regionalkultur in niederdeutscher Sprache; Kenntnisse in Theorien und Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften.
Inhalte	Formen und Funktionen regionaler Kultur und ihre medialen Ausformungen; Theorien und Methoden der Kultur- und Medienwissenschaften.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des MA-Studiengangs <i>Germanistische Linguistik</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> in einem der Seminare: Hausarbeit (ca. 20 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Moduleteilen	(Seminar (mit Hausarbeit) 7 Leistungspunkte) (Vorlesung/Seminar (ohne Hausarbeit) 3 Leistungspunkte)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	mindestens jedes zweite Semester (in jedem Semester wird mindestens ein Modul aus GL-M11, GL-M12, GL-M13 angeboten)
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Deutschsprachige Literaturen/Ältere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Diachrone Analysen (DL-M6)	
Qualifikationsziele	- Einsicht in die Prozesshaftigkeit von Sprache/Literatur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit innerhalb kultureller Entwicklungen; - Erweiterung des exemplarischen und strukturierten Wissens auf der Ebene der Gegenstände und Methoden in ausgewählten Forschungsfeldern der Historischen Sprachwissenschaft und/oder der germanistischen Mediävistik; - Fähigkeit zu theoriegeleiteter und methodisch reflektierter Analyse exemplarischer Felder der Älteren deutschen Sprache und/oder Literatur (800-1700).
Inhalte	- Ausgewählte Untersuchungsgegenstände aus der Geschichte der Älteren deutschen Sprache und/oder Literatur (800-1700).
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Deutschsprachige Literaturen/Ältere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Methodische Perspektiven (DL-M7)	
Qualifikationsziele	- Vertiefung der Kenntnis von Theorien und Methoden der aktuellen mediävistischen Forschung im fachbezogenen und fächerübergreifenden Zusammenhang; - Fähigkeit zur Anwendung innerhalb konkreter Arbeitsfelder der Älteren deutschen Sprache und Literatur sowie der Literatur der Frühen Neuzeit; - Einblick in die Theorie- und Methodengeschichte der Mediävistik und/oder der Frühneuezeitforschung.
Inhalte	- Beschreibung und Analyse ausgewählter Problemfelder aus der Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit mit Blick auf methodische Fragestellungen.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Prüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Formen und Funktionen des Erzählens (DL-M8)	
Qualifikationsziele	- Umfassende Kenntnis erzähltheoretischer Konzepte zur Beschreibung und Analyse narrativer Phänomene in deutschsprachigen Erzähltexten; - Kenntnis narratologischer Konzepte zur Deskription und Klassifikation narrativer Phänomene in verschiedenen medialen Repräsentationen; - ggf. Fähigkeit zur Anwendung computerphilologischer Techniken zur narratologisch orientierten Analyse und Modellierung narrativer Phänomene in unterschiedlicher medialer Gestalt; - Fähigkeit zur eigenständigen narratologischen Analyse und Beschreibung von Erzählungen im intermedialen Vergleich.
Inhalte	- Systematisch eingeführte narratologische Konzepte; - Narrationsbeispiele in unterschiedlichen deutschsprachigen Erzähltexten, in komparatistischer Perspektive oder auch als verfilmtes Erzählen. - Narratologische Konzepte und Analysemethoden.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Texte und Kontexte: diachrone Perspektiven (DL-M9)	
Qualifikationsziele	- Fähigkeit, epochenübergreifend literarische Konstellationen, Gattungen, Themen und Motive unter literaturgeschichtlicher Perspektive zu analysieren und in ihrem ästhetischen Veränderungsprozess vor dem jeweiligen soziokulturellen Hintergrund erklären zu können; - Kompetenz, deutschsprachige Literaturen aus ihrem spezifischen Epochenkontext und in der Dynamik ihrer literaturgeschichtlichen, medialen, semantischen, stilistischen Veränderungen und Entwicklungen erklären zu können.
Inhalte	- Gattungen, Textsorten, Genres, Motive, Themen, Fragestellungen und Konstellationen im Hinblick auf literaturgeschichtliche Entstehungskontexte und Veränderungsprozesse; - Motive und Imagologien der Literatur, Figuren und Typologien, Topoi und Metaphorologien; - Dynamiken und Wechselverhältnisse von Texten und historischen, kulturellen, politischen, ästhetischen Kontexten.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Poetik, Ästhetik, Kritik (DL-M10)	
Qualifikationsziele	- Wissen über Geschichte der Poetik, Ästhetik und Literaturkritik; - Fähigkeit, poetologische Diskurse zu analysieren und in den historischen Kontext einzuordnen; - Kompetenz, die Veränderungen literarischer Ästhetik zu erkennen und begrifflich zu erfassen; - Fähigkeit, textimplizite Kritik wie auch externe Literaturkritik im Hinblick auf die Formierung, Distribution und Kanonisierung von Literatur zu analysieren.
Inhalte	- Poetiken in ihrer normativen Reichweite, ihrem innovativen Potential und ihrer literaturgeschichtlichen Bedeutung; - Theorien zur Ästhetik im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Literatur; - Analyse textimmanenter Poetologien; - Literaturkritik im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Durchsetzung, Kanonisierung und Marginalisierung von Literatur.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Theater als Institution und szenische Praxis, Drama als Textsorte (DL-M11)	
Qualifikationsziele	- Kenntnisse der medialen Bestimmtheit kultureller Zusammenhänge; - Erlangen von Überblickswissen zur Literaturgeschichte sowie zur Geschichte unterschiedlicher Formen des Theaters und der Performance; - Vertrautheit mit theoretischen, geschichtlichen und kulturellen Perspektiven szenischer Präsentationsformen sowie mit Schwerpunkten gegenwärtiger Theaterforschung und -theorie - Kenntnis leitender Verfahren der Dramen- und der Inszenierungsanalyse; - Vertrautheit mit szenischen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln.
Inhalte	- Kontrastierung des Dramas als Textsorte mit dem Theater als historischer Institution und szenischer Praxis; - Erprobung von dramen- und inszenierungsanalytischen Modellen anhand von exemplarischen Einzelanalysen oder in der Auseinandersetzung mit historisch übergreifenden medialen, semantischen oder ästhetischen Zusammenhängen; - Geschichte und Theorie dramaturgischer Verfahren in mediatisierten und Life-Performances; - Auseinandersetzung mit Kategorien wie Inszenierung, Aufführung, Theatralität, Performativität, Ereignis; - Korrelation von Bühneninszenierungen mit ‚Alltagsinszenierungen‘ und theatralen Settings innerhalb von literarischen Texten (im Anschluss an die Theatralitätsforschung).
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Hörfunk, Film, Fernsehen, digitale Medien (DL-M12)	
Qualifikationsziele	- Kenntnisse der medialen Bestimmtheit kultureller Zusammenhänge; - Erlangen von Überblickswissen zur Geschichte neuerer Medien; - Vertrautheit mit theoretischen, geschichtlichen und kulturellen Perspektiven audiovisueller Medien für die wissenschaftliche Reflexion; - Kenntnisse von wesentlichen Verfahren der Hörfunk-, Film- und Fernsehanalyse sowie der Analyse digitaler Medien.
Inhalte	- Modelle und Phasen der Mediengeschichte, mit dem Schwerpunkt szenische Medien und technische Massenmedien; - Untersuchung von Produktionen neuerer und neuester Medien (Radio, Film, Fernsehen, Video, Internet) unter mediengeschichtlichen, medientheoretischen und gattungsgeschichtlichen Fragestellungen; - Analyse neuer Medien in historisierender Perspektive, wodurch beispielsweise Formen mündlicher Kommunikation oder Text-Bildbezüge eingeschlossen werden; - Struktur und Geschichte medialer Kommunikation unter verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln (soziologisch, ökonomisch, politisch, juristisch, technisch und organisatorisch).
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder Übung (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II: 6 Leistungspunkte - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i>: 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul <i>Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur</i> Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Berichten und Erzählen im Medienvergleich (DL-M13)	
Qualifikationsziele	- Kenntnis der wesentlichen Begriffe, Modelle, Theorien zum Bereich fiktionaler und faktualer Medienangebote mit textanalogen Repräsentationen; - Fortgeschrittene Kenntnisse zentraler Methoden und Modelle der Analyse von Deskriptionen und Narrationen in unterschiedlichen medialen Konstellationen; - Allgemeine Kenntnis der historischen Entwicklung und der gegenwärtigen Situation fiktionaler und faktualer Medienangebote mit textanalogen Repräsentationen; - Fähigkeit, unterschiedliche bis kontroverse Untersuchungsverfahren und Forschungsansätze anhand historischer und aktueller Beispiele zu erproben und kritisch aufeinander zu beziehen.
Inhalte	- Überblick über zentrale Theorien und Modelle fiktionaler und faktualer Medienangebote mit textanalogen Repräsentationen; - Exemplarische Anwendung der behandelten Theorien und Modelle zum Erproben und Beurteilen von Analyse-Verfahren zu Deskriptionen und Narrationen in unterschiedlichen medialen Konstellationen; - Kritik und Erweiterung einschlägiger Untersuchungsverfahren und Forschungsansätze.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder Übung (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II: 6 Leistungspunkte - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i>: 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Kulturwissenschaftliche Germanistik (DL-M14)	
Qualifikationsziele	- Kompetenz, literarische Texte unter kulturwissenschaftlich erweiterter Perspektive zu analysieren; - Kenntnis der methodischen Ansätze und Fähigkeit ihrer Anwendung am Beispiel von Einzeltexten bzw. konzentrierten Textkorpora aus den Bereichen der Älteren, der Frühneuzeitlichen oder der Neueren deutschen Literatur.
Inhalte	- Ansätze und Arbeitsfelder der kulturwissenschaftlich orientierten Philologie; - Geschichte und Anwendungsbereiche der kulturwissenschaftlichen Beschäftigung mit Literatur; - Inter- und Transdisziplinarität; Ausweitung des Quellenkorpus und gewandelter Kontextbegriff; ‚Kultur als Text‘. - Konzepte kulturwissenschaftlicher Philologie wie Historische Anthropologie, New Historicism, Medien- und Kommunikationstheorie, Textkritik/New Philology, Alterität und Interkulturalität, Gender-Forschung, Performativitäts-Forschung, Ordnungen des Wissens.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Gender und Literatur (DL-M15)	
Qualifikationsziele	- Kenntnis wesentlicher Methoden und Arbeitsfelder der gender-orientierten Literatur- und Kulturwissenschaft; - Kompetenz, die methodischen Ansätze am Beispiel von Einzeltexten bzw. konzentrierten Textkorpora aus den Bereichen der Älteren, der Frühneuzeitlichen oder der Neueren deutschen Literatur anzuwenden; - Befähigung zur analytischen Auseinandersetzung mit kulturellen Geschlechterverhältnissen mit Schwerpunkt auf dem literarischen Prozess.
Inhalte	- Methodische Ansätze und Fragestellungen der literatur- und kulturwissenschaftlichen Gender-Forschung; - Diachrone Perspektiven auf die Wissenschaftsgeschichte (<i>Women's Studies</i>, feministische Literaturwissenschaft, Dekonstruktion, <i>Gender-Studies</i>, <i>Queer-Studies</i>, Männlichkeitsforschung); - Synchrone Perspektiven, die spezifische kulturelle Konfigurationen in den Blick nehmen; - Geschlechterimagologien und Stereotypen; Konstruktionen von Männlichkeit, Weiblichkeit, Zweigeschlechtlichkeit, Androgynie etc. und ihre epistemischen Ursprünge; Interdependenzen von Gender und anderen Leitkategorien kultureller Differenz (z.B. Ethnizität, sozialer Stand, Religion); sozialgeschichtliche Zusammenhänge von <i>Gender</i> und <i>Genre</i>; geschlechtsspezifische Konzepte von Autorschaft; gender-spezifische Kanonisierungs- und Wertungsfragen von Literatur.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Analysen zu Gender und Kultur (DL-M16)	
Qualifikationsziele	- Befähigung zu vertiefender, selbstständiger Forschungsarbeit entweder im Bereich der kulturwissenschaftlichen und/oder der gender-orientierten Literaturwissenschaft; - Kompetenz, thematische oder problemorientierte Analysen zu Gender und/oder Kultur vorzunehmen.
Inhalte	- Die konkreten Inhalte dieses Moduls werden bewusst offengelassen, damit die individuellen Forschungsinteressen der Studierenden Berücksichtigung finden; erwünscht ist eine inter- oder transdisziplinäre Ausrichtung der Fragestellung; - Möglichkeit, die Lehrveranstaltung (Seminar II) des Moduls nach Absprache mit dem/der Modulbeauftragten auch in einer anderen Disziplin zu absolvieren (z.B. andere Philologie, Geschichte, <i>Gender-Studies</i>, Philosophie, Kunstgeschichte, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft) mit dem Ziel, diese Perspektive für die kulturwissenschaftliche und/oder die gender-orientierte Literaturwissenschaft fruchtbar zu machen.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Themen und Theorien der Interkulturalität (DL-M17)	
Qualifikationsziele	- Kompetenz, Fragestellungen und thematische Konstellationen zu Kultur-differenz, Alteritäts- und Identitätskonstruktionen mit Hilfe von Theorie-ansätzen methodisch begründet zu analysieren; - Fähigkeit, komplexe theoretische Zusammenhänge zu erschließen und für interkulturelle Fragestellungen der Literatur und Filmanalyse zu ope-rationalisieren.
Inhalte	- Fragestellungen und thematische Konstellationen der Interkulturellen Litera-turwissenschaft wie Semantiken von Kulturräumen, Grenz- und Differenzer-fahrungen, Gender-, Identitäts- und Alteritätskonstruktionen, Poetiken des Fremden; - kulturwissenschaftliche Theorien und Fragestellungen, Theorien der Interkultu-ralität.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudien-gänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Interkulturelle Literaturen (DL-M18)	
Qualifikationsziele	- Kenntnisse über den sozialhistorischen und kulturgeschichtlichen Kontext von interkulturellen Literaturen wie Migrations-, Exil-, Kolonial- und Reiseliteratur; - Fähigkeit, die Texte und literarischen Konstellationen im literaturgeschichtlichen Zusammenhang untersuchen zu können.
Inhalte	- Interkulturelle Literaturen wie Migrations-, Exil-, Kolonial- und Reiseliteratur u.a. unter motivgeschichtlichen, gattungsspezifischen und narratologischen Fragestellungen; - neben literaturwissenschaftlich-philologisch orientierten Zugangsweisen auch Theorieansätze u. a. aus der Soziologie, Kulturwissenschaft, Genderforschung, Ethnologie und Ethnopschoanalyse, Interkulturalitäts-, Alteritäts- und Fremdeheitsforschung, mit denen diese Literaturen erschlossen werden können.
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium, Übung oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II 6 Leistungspunkte - Kolloquium oder <i>independent study</i> 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	ein Semester

Mastermodul Deutschsprachige Literaturen/Neuere deutsche Literatur Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Interkulturalität und Medialität (DL-M19)		
Qualifikationsziele	- Kenntnis einschlägiger Texte und Filme zur Interkulturalitätsthematik im historischen Prozess; - Wissen über die medialen Bedingungen interkultureller Literaturen und Filme; - Einsicht in die Konstruktionsprinzipien interkultureller Diskurse und Zuschreibungsmuster in den Medien sowie Kenntnisse über ihre wechselseitige Vernetzung.	
Inhalte	- Interkulturelle Filme in denen Kulturbegegnungen etwa im Kontext von Eroberung, Migration, Vertreibung, Exil, Kolonialisierung, Krieg und Reise inszeniert wird; - Vergleich der Inszenierungsformen von Interkulturalität in der Literatur, in den Printmedien, in Film und Fernsehen, in den bildenden und darstellenden Künsten sowie im öffentlichen und musealen Raum.	
Lehrformen	- Seminar II (2 SWS) - Kolloquium (2 SWS) oder Übung (2 SWS) oder <i>independent study</i> (120 Std.)	
Unterrichtssprache	deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Masterstudiengangs <i>Deutschsprachige Literaturen</i> sowie des Master-Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> der Lehramtsstudiengänge LAGym und LAB	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen <i>Art der Modulprüfung:</i> - Seminar II: Hausarbeit (15-20 Seiten) - Kolloquium oder Übung oder <i>independent study</i>: Sach- oder Forschungsbericht (10 Seiten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	- Seminar II - Kolloquium oder Übung oder <i>independent study</i>	6 Leistungspunkte 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer	ein Semester	

Modul DE-AM Abschlussmodul Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Qualifikationsziele	Nachweis des erfolgreichen Studiums des Master of Education mit dem Teilfach <i>Deutsch</i> ; Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in Fachgesprächen (mündliche Prüfung) und längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (M.Ed.-Arbeit) im Bereich des Faches <i>Deutsch</i> .
Inhalte	Vorbereitung und Verfassen der M.Ed.-Arbeit; Vorbereitung und Ablegung der mündlichen Abschlussprüfung.
Lehrformen	Empfohlen: Teilnahme am Examenskolloquium
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Nachweis von mindestens 45 LP (gemäß § 14 Abs. 4 PO M.Ed.)
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Teilstudiengangs <i>Deutsch</i> im Rahmen der Lehramtsstudiengänge M.Ed.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Nachweis von mindestens 45 LP aus Modulen des M.Ed.-Studiengangs (gemäß § 14 Abs. 4 PO M.Ed.) <i>Art der Prüfung:</i> Master-Arbeit (ca. 50-70 Seiten), mündliche Prüfung (45 Minuten) <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch/englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	MA-Arbeit 17 Leistungspunkte Mündliche Prüfung (inkl. Vorbereitungszeit: 80-90h) 3 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	20 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester
Dauer	ein Semester

Zu § 23**Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/11 aufnehmen.

Hamburg, den 15. August 2011

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2280

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Bekanntmachung Öffentliche Ausschreibung

- a) Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Zentrale Vergabestelle K5,
Sachsenfeld 3–5, 20097 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 26 - 24 93
Telefax: 040 / 4 28 26 - 24 88
E-Mail: zentralevergabestelle@lsbg.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Ver-
tragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Hamburg Mitte, Geh- und Radwegbrücke Brackstraße
- f) Vergabenummer: **ÖA-K5-040/11**
Wesentliche Leistungen:
2000 m² Korrosionsschutz Überbau und Entsorgung
Strahlschutt,
1 Stück Personenschleuse, Schwarz-Weiß-Anl.
Unterdruckanl.,
1 Stück Einhausung Überbau über und außerhalb
Bahnstrecke (64 m und 55 m),
380 m² Abriss und Neubau Gussasphaltschutz-
und -deckschicht,
240 m Stahlgeländeranpassung,
310 m² Instandsetzung Betonwiderlagerflächen.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 9. Januar 2012
Ende: 30. Oktober 2012
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen,
sowie Einsichtnahme:
vom 20. Oktober 2011 bis 10. November 2011,
montags bis freitags, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
ZVA, Zimmer E 228,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Telefax: 040 / 4 28 40 - 25 54
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 20,- Euro
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Kontonummer: 375 202-205, BLZ 200 100 20,
Geldinstitut: Postbank Hamburg
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der
Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und
Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungs-
schreiben an die Anschrift k) schicken.
- m) Entfällt

- n) Die Angebote können bis zum 17. November 2011,
9.30 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Eröffnungsstelle ZVA, Zimmer E231,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 17.
November 2011 um 9.30 Uhr.
Anschrift siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten.
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft
mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Lei-
stungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen An-
gaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Ver-
langen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle
Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 23. Dezember 2011.
- w) Beschwerdestelle:
Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer,
Geschäftsführer (GF),
Sachsenkamp 1–3, 20097 Hamburg,
Telefax: 040 / 4 28 26 - 22 04

Hamburg, den 19. Oktober 2011

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

949

Öffentliche Ausschreibung der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Das Amt für Innere Verwaltung und Planung der Be-
hörde für Inneres und Sport in Hamburg schreibt im Wege
der Öffentlichen Ausschreibung gemäß § 3 (2) VOL/A die
**administrative und fachliche Unterstützung der Arbeits-
gruppe Leitstellen im BOS-Digitalfunk** aus.

Ablauf der Angebotsfrist: 21. November 2011, 10.00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: 31. Dezember 2011

Die Ausschreibungsunterlagen können unter Angabe
der Vergabenummer „ÖA01/2011“ unter der E-Mail-Adresse
vergabestelle@bis.hamburg.de abgefordert werden.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung:
www.bund.de (Suchbegriff: „Leitstellen“).

Hamburg, den 19. Oktober 2011

Die Behörde für Inneres und Sport

950

Sonstige Mitteilungen

**Bekanntmachung
einer Öffentliche Ausschreibung (§ 12 VOL/ A)****DESY Ausschreibungsnummer
C2 020-11-Compliance-Software**

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY**Haus- und Lieferanschrift:****Notkestraße 85, 22607 Hamburg****Briefpost: 22603 Hamburg**

Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung (§ 3 Absatz 1 VOL/ A)

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit folgender Kennzeichnung:

„Öffentliche Ausschreibung DESY C2 020-11-Compliance-Software, Angebotstermin 15.11.2011“

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY**Haus- und Lieferanschrift:****Notkestraße 85, 22607 Hamburg****Briefpost: 22603 Hamburg**

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Im Wege einer öffentlichen Ausschreibung nach VOL/A soll eine Software für den Abgleich relevanter Datensätze gegen die auf den EU-Verordnungen (EG) Nr. 2580/2001 und (EG) Nr. 81/2002 basierenden Listen terrorverdächtiger Personen beschafft werden. Die Software soll auch einen Abgleich von Datensätzen gegen weitere Listen (SECO, UN-Sicherheitsrat, US-Sanktionslisten, u.a.) ermöglichen. DESY betreibt das SAP System ERP 6.0. Über dieses System werden sowohl Kunden- als auch Mitarbeiterdaten vorgehalten.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22607 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: entfällt

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten: gemäß Vergabeunterlagen

g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist: schnellst möglich

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY,

Abteilung V4 – Warenwirtschaft,

Notkestraße 85, 22607 Hamburg,

Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

i) Die Vergabeunterlagen können bis zum **28. Oktober 2011** angefordert werden.Ablauf der Angebotsfrist: **15. November 2011**Ablauf der Bindefrist: **15. Dezember 2011**

j) Geforderte Sicherheiten:

Beträgt die Gesamtsumme des Auftrages 50 000,- Euro + MwSt. und mehr, wird eine Sicherheit in Höhe von 5 % der Gesamtsumme für die Dauer der Gewährleistung einbehalten.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind: Die Zahlungsbestimmungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr).
- Referenzen (Beschreibung) über bereits erbrachte Leistungen der geforderten Art mit Nennung von Kontaktdaten des Auftraggebers.
- Nachweis/ Darstellung der Erfahrung auf dem Gebiet Implementierung von eigener Software in das SAP R3 System
- Mindestangaben zum Leistungsumfang gemäß Punkt III. der Leistungsbeschreibung.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt für die Eignungsnachweise 1 bis 7 die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind.

m) Vervielfältigungskosten: entfällt

n) Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterien gemäß Vergabeunterlagen.

Hamburg, den 20. Oktober 2011

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

951